

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 222.

Halle, Donnerstag den 23. September  
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. Sept. 1841

C. G. Schwetschke.  
C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Breslau, d. 18. Sept. (Schles. Z.) Se. Majestät der König haben für die hiesigen Armen 800 Rthlr. in Courant und Ihre Majestät die Königin 500 Rthlr. in Gold den städtischen Behörden überwiesen.

Breslau, d. 18. Sept. (Bresl. Zeit.) Vorgestern besichtigten Ihre Königl. Hoheiten der Erzherzog Ferdinand von Este und der Prinz Karl von Baiern, als Kommissarien des deutschen Bundes, die zum 6ten Armee-Korps, als Reserve-Korps, gehörigen Truppen der Garnison von Breslau. Um 7 Uhr fing die Besichtigung bei dem 1sten Kürassier-Regiment an und wurde dann bei der 2ten Schützen-Abtheilung fortgesetzt. Hierauf verfügten sich die Herren Kommissarien in das Landwehr-Zeughaus, dann in das Burgfeld-Zeughaus und dann auf das Bürgerwerder zur Besichtigung der Artillerie und Infanterie und der Lokale, in denen das Artillerie-Material aufbewahrt wird, so wie der Kasernen. Die Durchlauchtigsten Herren Kommissarien sprachen überall ihre Zufriedenheit mit der Bekleidung, Ausrüstung und ausgezeichneten Ausbildung der Truppen aus und begaben sich gestern über Brieg nach Meisse; heute gehen dieselben nach Frankenstein und morgen nach Glatz, wo am 20. die Inspizierung stattfinden wird.

Koblenz, d. 17. Sept. Se. Excell. der kommandirende General Freiherr von Thile II. ist heute mit mehreren Offizieren zur Inspizierung der badischen Bundestruppen von hier nach Karlsruhe abgereist. — Hr. Thiers ist heute Morgen 10 Uhr mit dem Kölner Dampfboote von Mainz hier angekommen und bei Hrn. A. Leroy abgestiegen. Er war sichtbar betroffen über die Nachricht von dem Mordversuch gegen die fran-

zösischen Prinzen und die Unruhen in Clermont und Paris, wovon er hier die erste Kunde erhielt. Nach kurzem Verweilen fuhr Hr. Thiers seiner Gemahlin, welche früherer Absprache gemäß von Ems hierher kommen sollte, entgegen und hatte das Vergnügen, sie bei Lahnstein, durch den Gebrauch der Emser Kur gekräftigt, anzutreffen. Er kehrte in ihrer Begleitung hierher zurück, und Beide reisten, nach einigem Aufenthalt im Hotel de belle Vue, mit dem Düsseldorfer Dampfboot nach Köln ab, um sich von dort über Lille nach Paris zurückzugeben.

Frankfurt a. M., d. 17. Sept. Wie man nun näher vernimmt, wird Se. Durchlaucht der Fürst Metternich nächsten Montag die Rückreise nach Wien antreten und an diesem Tage dem Großherzoglichen Hofe in Darmstadt seine Aufwartung machen. Von da setzt der Fürst die Reise über Karlsruhe, Stuttgart und Ulm fort. Gestern stattete der Fürst Sr. Durchlaucht dem Herzog von Nassau einen Besuch ab und speiste mit Höchstdemselben auf der „Platte“, dem schönen Herzoglichen Jagdschloffe.

Der Bundes-Präsidial-Gesandte, Hr. Graf von Münch-Bellinghausen, verläßt nächsten Montag unsere Stadt, um auf direktem Wege nach Wien zu reisen. Heute begab sich der Herr Graf nach Darmstadt. Wie man vernimmt, verlieh Se. Königl. Hoheit der Großherzog dem Hrn. Grafen von Münch-Bellinghausen das Großkreuz des Ludwig-Ordens in Diamanten, und von des Herzogs von Nassau Durchlaucht wurde dem Herrn Bundes-Präsidial-Gesandten auch eine ehrenvolle Auszeichnung zu Theil.

Detmold, d. 15. Septbr. Zu den vielen glücklichen Zeichen der Zeit, welche der deutsche Vaterlandsfreund in den jäng-

sten Jahren zu beobachten die Freude hat, gehört unbedingt auch die hehre und wahrhaft großartige Feier der Grundsteinschließung des Hermannsdenkmals. Die Einzelheiten dieses Festes sind schon vielfach geschildert. Besondere Erwähnung verdient aber das Festmahl, welches hier in der geräumigen mit Blumen, Laubgewinden und den verschiedenen Nationalfarben festlich geschmückten Reitbahn verankaltet worden war. Unter den, meistens in gehaltvolle Worte gekleideten Trinksprüchen fanden besonders die drei ersten den lebhaftesten Anklang: auf das Wohl des Landesherrn, des ersten Protektors des Hermannsdenkmals; auf die segensreiche Fortbildung und das Gedeihen der deutschen Einheit; und auf die Gesundheit Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, welcher letztere von einem Braunschweiger in folgender Art ausgebracht wurde: „Wo eine feierliche Veranlassung, wie die heutige, deutsche Männer zusammenführt, da ziemt sich vor Allem, nachdem die gebührende Huldigung dem verehrten Landesherrn dargebracht ist, eines Mannes zu gedenken, der den Typus echt germanischer Gesinnung in sich darstellt, eines Mannes, den wir den Vorfechter deutscher Einheit, den Beschützer der Künste und Wissenschaften, den Mann der entwickelnden Zeit nennen dürfen. Ich darf nur seinen Namen nennen, um des allseitigen Beifalls dieser hochansehnlichen Versammlung gewiß zu sein; ich meine Sr. Maj. den König von Preußen, und schlage vor zu trinken: auf das Wohl und die lange und segensreiche Regierung Friedrich Wilhelm's IV., des Deutschen!“ Jubelnder und lange anhaltender Beifall folgte diesen Worten. Die zahlreichen Gäste, welche an diesem Tage das freundliche und festlich gezielte Detmold, so weit der Raum es zuließ, gastfreundtschaftlich beherbergt hatte, begaben sich größtentheils erst am folgenden Tage in die Heimath zurück.

### Frankreich.

Paris, den 17. Sept. Der Messager giebt heute Notizen über den Menschen, der am 13. Septbr. nach dem Herzog von Nemours geschossen hat. Die Version des National, als habe derselbe im 17ten Regiment gedient, sei zum Tode verurtheilt worden, weil er seinen Capitain mit dem Bajonet verwundet, hierauf aber begnadigt worden, wird für falsch erklärt. Der Thäter des Attentats vom 13. Sept. heißt nicht Pappart, wie er angegeben hatte, sondern Franz Quenisset; er ist am 21. Sept. 1814 zu Selles, Depart. der Ober-Saone, geboren; er hat nie im 17ten Regiment gedient; er stand nie unter dem Oberlieutenant Levaillant; dieser Offizier kennt ihn gar nicht; Quenisset ließ sich am 11. Nov. 1832 im 15ten Regiment leichter Infanterie aufnehmen; Levaillant hat nie in diesem Regiment gedient; im Jahr 1835 wurde Quenisset wegen Vergehen gegen die Mannszucht in Strafe genommen; am 26. Nov. 1837 kam er nach Paris, wo er sich seitdem aufhielt; erst von da an nannte er sich Pappart; unter diesem Namen wurde er am 28. März 1840 wegen Gewaltthatigkeiten zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt. Es fragt sich nun, woher der National seine Angabe geschöpft hat, der Thäter des Attentats vom 13. Sept. habe im 17ten Regiment gedient, habe seinen Capitain blessirt, dieser Capitain sei Hr. Levaillant gewesen, und an diesem — den er gar nicht kennt, habe er sich durch den Pistolenschuß vom 13. Sept. rächen wollen.

Der Messager wiederholt, zu Clermont sei die Ruhe hergestellt, und bemerkt, den Angaben des National wäre in Beziehung auf die insurrectionellen Vorgänge in jener Stadt kein Glauben zu schenken.

Gestern Abend war die Zusammenrottung in den Quartieren St. Denis und St. Martin geringer, als an den früheren

Abenden; ein starker Regen zerstreute die Haufen; die Municipalgarde konnte mit leichter Mühe die Straßen frei halten.

Der Herzog von Nemours hat gestern den Offizieren seines Regiments ein Diner gegeben.

Es ist nun entschieden, daß Hr. Bresson als Gesandter zu Berlin bleibt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Sept. Die Königin hielt gestern Nachmittags eine Geheimraths-Versammlung in Schloß Windsor, in welcher der Marquis von Exeter, Graf Delaware, Graf von Rosslyn, Lord Forester, Herr Dawson Damer und Dr. John Nicholl als Mitglieder des Geheimen Raths vereidigt wurden.

In Tamworth, wo die Galanterie der Wähler es dem Premier-Minister erlassen hatte, sich persönlich um die Wahl zu bewerben, führte statt seiner sein Bruder, Herr William Yates Peel, das Wort. In Bezug auf Irland sagte derselbe, er könne die für dieses Land so heftig geforderte Gerechtigkeit nicht so verstehen, daß man den Erzeugen des irländischen Pöbels Zaum und Zügel schließen lassen solle, wohl aber werde er seine Stimme dafür erheben, daß Irland Gerechtigkeit geschehe, wenn man darunter verstehe, daß Niemand seines religiösen Glaubens wegen verfolgt, daß das Eigenthum des Geringsten wie des Höchststen in Irland geschützt und daß alle für Großbritannien beschlossene Maßnahmen auf Irland gleichmäßige Anwendung finden sollten.

### Vermischtes.

— Nordhausen, d. 16. Sept. Am 13. d. M., Mittags gegen halb ein Uhr und wiederum am gestrigen Tage, Nachmittags gegen 3 Uhr, ist die Stadt Ulrich von verheerenden Feuersbrünsten heimgesucht worden. Durch diese beiden Brände sind nach vorläufigen Ermittlungen 48 Wohnhäuser nebst sämtlichen Hintergebäuden, worunter sich 21 Scheuern befinden, in welchen zum größten Theil die diesjährige Erndte schon eingebracht war, in Asche gelegt, 10 Wohnhäuser nebst den Hintergebäuden sind sehr stark beschädigt und 81 Familien mit 351 Personen sind nahrungs- und obdachlos geworden. Das Unglück hat mit Ausnahme von etwa 16 Familien, welche zu den wohlhabendern gezählt werden, die ärmsten Bewohner der Stadt betroffen, welche bei der reißenden Ausbreitung des Feuers von ihrem Hausrath fast gar nichts, an Kleidungsstücken theilweise nur die, welche sie gerade an den beiden traurigen Tagen angezogen, gerettet haben.

— Der bejahrte und geizige Baron R. in R. — I hatte einem andern, jungen Baron J. eine Summe Geldes geliehen. Drei Jahre waren schon über den Termin der Zahlung verfloßen, und noch war der Wechsel nicht liquidirt. Herr v. R. versuchte verschiedene Mittel, die alle mißlangen, und wollte seinen Schuldner durch das Gefühl des beleidigten Ehrgeizes zur Zahlung bringen. Auf einem Ball hatte einst Herr von J. den ganzen Abend über den galant homme gespielt, und war eben von mehreren ihn bewundernden Damen und Herrn umringt, als der Baron R. sich ihm näherte, und plötzlich in die Worte ausbrach: „Wann werden Sie mir meine tausend Rubel zurückzahlen?“ Der Pfeil war abgeschossen, und von Schande vernichtet sollte der unglückliche Greiner in die Erde sinken. Doch war es anders. Lächelnden Antlitzes wandte er sich zum Alten, und mit einer schelmischen Miene mit dem Finger drohend, antwortete er: „Ei, ei, so alt — und noch so neugierig!“ Alle brachen in ein lautes Gelächter aus, und das frühere Gespräch ward fortgesetzt.

## Bekanntmachungen.

### Auction.

Es soll am 11. October dieses Jahres 8 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags und folgende Tage der Mobilien-Nachlaß der hier verstorbenen Witwe Einwaldt geb. Jäger, bestehend in Gold- und Silbersachen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Kupfer, Zinn, Messing und dergl., an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. in der Sterbewohnung der Erblasserin, dem hieselbst in der langen Gasse belegenen, dem Deconom Ferdinand Richter zugehörigen Wohnhause, verkauft werden.

Sörbig, d. 17. Septbr. 1841.

Königliche Gerichts-Commission.

### Pferde-Verkauf.

24 Stück Postpferde sollen am 4. October d. J. Mittags 1 Uhr in der Posthalterei zu Wittenberg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wittenberg, d. 20. Septbr. 1841.

Der Posthalter  
Lösch.

### Pferde-Versteigerung.

Donnerstag, als den 7. Octbr. d. J., Vormittags 9 Uhr sollen vom Königl. 12ten Husaren-Regimente auf dem Klosterhofe zu Merseburg 28 Stück austrangirte Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Cantonierungs-Quartier Voigtstedt  
bei Artern, d. 18. Sept. 1841.

Das Kommando des 12. Husaren-Regim.  
v. Borcke.

Freitag den 24. d. M. Vormittag von 9 Uhr an soll in meinem Locale alter Markt 692. von den schon bekannten guten Weinen, als: Scharlachberger, Markbrunner und Burgunder, die Parthie zu 3 Flaschen gegen gleich baare Zahlung im Wege der Auction verkauft werden; die Güte der Weine wird die jedesmal vor dem Ausgebot gereichte Probe anzeigen. Zugleich kommen noch einige Kisten Cigarren, eine Tischuhr, eine goldene Taschenuhr mit Secundenzähler und eine goldene Cylinderuhr, eine Doppelstirn- und ein Paar Schloßpistolen, eine Steinacher Geige und eine sehr gute Gitarre mit neuem Mechanismus und mehreres Silberzeug vor.

G. Wächter.

Zu kaufen gesucht werden ein ganz leichter zweirädriger Karren, welchen ein Mann ziehen kann, oder zwei Karrenräder, durch den Schmiedemeister Piesch in der Daßgrüßgasse.

## Morvins Klassische Kaisergeschichte nun auf deutschem Boden!

So eben traf bei uns ein der erste Band, und theilen wir dies schöne Werk gerne zur Einsicht mit:

### Morvins Geschichte Napoleons.

Nach der 9. neunten französischen Auflage in's Deutsche übersezt und vermehrt mit einer Biographie der hundert berühmtesten Feldherren des damaligen Frankreichs,

von

Dr. Heinr. Elsner.

Mit des Kaisers und des Königs von Rom Bildnissen in vorzüglichem Stahlstiche.

Preis 15 Sgr.

### C. A. Schwetschke und Sohn.

Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben und ist bei C. A. Schwetschke und Sohn, sowie in allen übrigen halle'schen Buchhandlungen und bei G. Reichardt in Cisleben zu haben:

### Denologie,

oder

die Lehre vom praktischen Weinbau;

nach

den neuesten Ansichten und Erfahrungen

der

vorzüglichsten Denologen Deutschlands.

Bearbeitet zum Selbstunterrichte für Weinplanzer, sowohl in Gärten als auch in Ebenen, auf Hügeln und in Gebirgen. Eine vollständige Bildungsschule für Weinbergsarbeiter und für die erwachsene, der Weinkultur sich widmende Jugend,

von

B. Kölges,

Herzogl. Nassau'schem Medizinal-Meffor und funfundzwanzig Jahre Weingutsbesitzer zu Rudesheim im Rheingau.

gr. 8. Mit 2 schwarzen und 2 colorirten Kupfertafeln. Maschinen-Wellpapier. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Wenngleich unter allen Zweigen der Landwirthschaft der Anbau und die Kultur des Weinstocks unstreitig eine der ersten Stellen einnimmt, so wurde dieser wichtige Gegenstand, in literarischer Hinsicht, bisher noch immer nicht so bearbeitet, als er es verdient. Es war daher ein dankenswerthes Unternehmen des in diesem Fache schon theilhaft bekannten Hrn. Verf., durch die Herausgabe des vorliegenden Werkes seine im Gebiete der Weinkultur gesammelten Erfahrungen zu veröffentlichen und so eine in der deutschen Literatur längst gefühlte Lücke auszufüllen; auch wird seine verdienstvolle Arbeit um so mehr Anerkennung fin-

den, als er das rein Praktische mit dem Wissenschaftlichen seines Gegenstandes sehr glücklich zu verbinden gewußt hat. Jedem, der sich nur irgend mit der Kultur des Weinstocks beschäftigt, wird dieses mit tiefer Sachkenntniß und lobenswerthem Fleiß verfaßte Werk, das durch die beigegebenen, sorgfältig ausgeführten Abbildungen noch besondern Werth erhält, eine höchst willkommene Erscheinung sein und gewiß von Keinem unbefriedigt bei Seite gelegt werden.

Gleichzeitig verließ die Presse:

Kölges, B., (Herzogl. Nassau'scher Medizinal-Meffor und funfundzwanzig Jahre Weingutsbesitzer zu Rudesheim im Rheingau), **Denochemie**, oder Lehre von der Weinbereitung und Weinerziehung nach rationellen Grundsätzen; zunächst für Weingutsbesitzer, Weingutsverwalter, Weinerzieher, Weinhändler und Weinspekulanten, sowie auch für Weinkäufer, Weinkellermeister, Kellerausscher, Kellergehülften, Weincomptoiristen, Weinreisende und überhaupt für alle Zöglinge in der Weinbaukunde. gr. 8. Mit einer lithographirten Abbildung und zwei Tabellen. Maschinen-Wellpapier. Sauber geheftet 1 Thlr.

### Mehl-Verkauf

bei Gorgas in Ammendorf, früher  
Witwe Straube.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl die Meße	6 Sgr.
Dito dito deutsches	5 Sgr. 6 Pf.
Dito dito Mittelmehl	3 Sgr.
Roggenmehl, 1/4 Schffl.	10 Sgr.
Gerstenmehl, die Meße	2 Sgr. 6 Pf.

**Savanna- u. Bremer Cigarren** in einer vorzüglich schönen Auswahl und sehr billigen Preisen, so daß gewiß nichts zu wünschen übrig bleibt, empfiehlt J. Cohn, Leipzigerstraße.

Das kunstliebende Publikum von Halle hat vor einiger Zeit ein so lebendiges Interesse für die architektonische Ausstellung Kallenbach's an den Tag gelegt, daß ein ähnliches Kunstwerk, eine reichverzierte gothische Fagade darstellend, welches Hr. Trost aus Naumburg einige Tage lang hier zu zeigen gedenkt, auf eine ähnliche Theilnahme hoffen darf. Die Unterzeichneten erlauben sich daher, auf dieses Kunstwerk aufmerksam zu machen.

Dr. Weber. Prof. Dr. H. Ulrici.

Vorstehendes Kunstwerk ist in einem, vom Herrn Buchhändler Kummel mir zur unentgeltlichen Benutzung gütigst angewiesenen Zimmer im Hinterhause des goldenen Ringes von 10—5 Uhr für den geringen Eintrittspreis von 2 1/2 Sgr. ausgestellt.

Trost.

Das zum Abdruck bestimmte Verzeichniß der Subscribenten auf  
**R. C. L. Franke's Geschichte der Hallischen Reformation**  
 wird den **27. d. M.** geschlossen. Wer daher noch seinen Namen dem Werke vordruckt  
 wünscht, wolle seine Unterzeichnung vor dem genannten Tage bei uns gefälligst einreichen.  
 Halle, den 21. September 1841.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Bei F. C. Theile in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die neuesten  
**Erfindungen und Erfahrungen**  
 in der  
**Mühlenbaukunst.**

Zur Verbesserung des Getraidemahlens, nebst  
 Abbildung und Beschreibung der erforderlichen  
 Maschinen und Hülfswerkzeuge.

**Ein Supplement**  
 zu allen vorhandenen Werken  
 über Mühlenbaukunst.

Erste Abtheilung:  
 Anleitung zur Anfertigung aller Maschinen  
 und Hülfswerkzeuge der englisch-amerikanis-  
 schen und schweizerischen Kunstmüllerei; wie  
 sich solche mit geringen Kosten auf gewöhn-  
 lichen Mühlen in Anwendung bringen lassen,  
 so daß durch jeden deutschen Mahlgang so-  
 genanntes Kunstmehl gewonnen werden kann.

Von  
 Chr. Wilh. Frißsch,  
 prakt. Mühlen- u. Maschinenbaumeister.  
 Erstes Heft. Mit 3 lithograph. Tafeln.  
 br. Subscriptionspreis 20 Sgr. (16 gGr.)  
 Die erste Abtheilung besteht aus 4 Heften,  
 die schnell hinter einander erscheinen werden.

Vorräthig bei  
**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Bei F. A. Reichel in Waizen er-  
 schien so eben:

Abbildung und Beschreibung  
 einer ganz neu erfundenen

**Spar- u. Gesundheitspfeife,**  
 welche mit wenigen Groschen herzustellen ist  
 und dabei die großen Vortheile bietet, daß  
 bei ihrem Gebrauche der schlechteste Taback zu  
 rauchen ist, und ein ordinärer und mittler  
 verhältnismäßig zu einer bedeutend feineren  
 Qualität gesteigert wird, jeder Taback aber  
 nicht nur sparsamer brennt, sondern auch  
 für die Brust weniger nachtheilige Folgen  
 mit sich führt, als es bei den gewöhnlichen  
 Pfeifen der Fall ist.

Durch eigene Erfahrung erprobt  
 vom Chemiker **D. Buchheim.**  
 (Mit einer Kupfertafel.) Preis 6 gGr.  
 Zu haben in d. **Kümmel'schen Sort-  
 Buchh.** in Halle.

**Das Mode- u. Ausschnittwaaren-Geschäft**  
 von

**J. G. Müller in Leipzig,**

Thomasgäßchen Nr. 10/110.

empfiehlt zu bevorstehender Michaelis-Messe sein ganz vorzüglich schön sortirtes Lager  
 der neuesten Mode-Artikel, als:

das Neueste in allen Arten Mäntelstoffen, wollenen Kleiderzeugen, Umschlagetüchern,  
 Mousselin- und seidene Tüchern, Jaconets, engl. und franz. Callicos und Thibets,  
 Cashmir, Valenciás, Toilett- und seidene Westen, Winterbeinkleiderzeuge, bunt-  
 und schwarzseidene Halstücher, Cravatten, Schlipse, ostindische Taschentücher u. s. w.

Auch verfehle ich nicht, auf mein starkes Lager von Futter-Waaren, als Schir-  
 tings, Rittey, Leinwand u. s. w. aufmerksam zu machen, die ich im Ganzen und Ein-  
 zelnen zu den allerbilligsten Preisen verkaufe.

Mein Lager echtfarbiger Rattune von 2 bis 2 1/2 gGr. bietet wiederum eine sehr  
 große und mannichfaltige Auswahl dar, und es kann sich jeder meiner geehrten Abneh-  
 mer schon im Voraus versichert halten, daß er gut, billig und reell bei mir bedient wird.

**Das Mode- und Ausschnittwaaren-Geschäft**  
 von

**Wilhelm Franke in Leipzig,**

Grimmaische Straße, Ecke der Universitätsstraße,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe von seinem ganz vorzüglich sortirten Lager besonders  
 folgende Gegenstände:

gestreifte und carrierte Lamas, gemusterte und glatte Mohairs, Crep Nachts, glatte  
 und bedruckte französische, sächsische und englische Thibets, Mousselin de laines in  
 Roben und in Strücker, Sanspareilles, Zige, Callicos, Mäntelzeuge in allen neuen  
 Stoffen, Umschlagetücher in größter Verschiedenheit und Auswahl, Westenzuge in  
 Wolle, Seide und Halbseide, ostindische Taschentücher, schwarze und couleure Her-  
 ren-Halstücher u. s. w.

Die reellste Bedienung und die billigste Preisstellung wird stets bei mir zu finden sein.

**Wilhelm Franke.**

**Zu verpachten.**

Eine in der lebhaftesten Lage belegene  
 Wassermühle mit 4 Gängen und 18 Paar  
 Delstempfen, circa 2 Hufen Acker, soll  
 mit 2600 Thlr. Pachtübernahme sofort über-  
 geben werden. Reflektirenden sagt ein Nä-  
 heres Ernsthal in Halle a. d. Saale.

Sollten Eltern außerhalb Halle gesonnen  
 sein, Kinder unter liebevolle Aufsicht und  
 Pflege in Pension zu geben, so können sich  
 selbige baldigst melden, Leipzigerstraße im  
 alten Adreßhaus eine Treppe hoch.

**Freiguts-Verkauf.**

Ein ohnweit Halle gelegenes Freigut,  
 mit herrschaftlichen Wohn- und Wirthschafts-  
 gebäuden, 400 Acker Feld (oder 28 Wispel  
 Ausfaat), nebst hinlänglichem Wiefewachs,  
 mehreren Obst- und Lustgärten, Anpflan-  
 zungen zc., nebst vollständigem Inventarium  
 an: 8 Pferden, 20 Stück Rindvieh, 500  
 Stück Schaafe zc., soll um den Preis von  
 40.000 Thlr. verkauft werden.

Näheres durch den Deconom Fr. Herr-  
 mann, große Ulrichstraße Nr. 57 in Halle  
 a. d. Saale.

**Beilage**



### Deutschland.

Berlin, d. 22. Sept. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberst-Lieutenant außer Dienst und Professor an der hiesigen Universität zc., Dr. Turte, den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und dem Geheimen Regierungs- und Baurath Pfeiffer zu Merseburg den Roten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

### Türkei.

(Wien, d. 14. Sept.) Während mehrere Zeitungsblätter ohne Unterlass von dem bedenklichen Gesundheitszustande des Sultans sprechen, bringt uns die neueste Post aus Konstantinopel die Nachricht, daß Se. Hoheit am 26. v. M. einem großen Militair-Revue-Mandover beiwohnten, welches an diesem Tage auf der Ebene von Haida Pascha gehalten wurde und wobei 6 bis 7000 Mann Infanterie, Kavallerie und Artillerie im Feuer exerzirten. Der noch in Konstantinopel anwesende Sohn des Pascha von Aegypten, Said Bey, mit dem ägyptischen Divan-Effendessi, Sami Bei, auch das gesammte diplomatische Korps, waren zu diesem militairischen Schauspiel eingeladen, welchen noch die ottomanischen Großwürdenträger und höhern Staats-Beamten, dann die angesehensten Ulema's, mit dem obersten Musti an der Spitze, beiwohnten. Die Sultanin Valide war ebenfalls bei dieser Revue gegenwärtig, welche sie, wie immer, von den übrigen etwas entfernt, besonders eingeschlossenen Zelte besichtigte. — Nach beendigtem Mandover desilirten sämtliche Truppen vor dem Zelte des Großherrn.

Das ägyptische Dampfboot „der Nil“, welches unlängst aus Aegypten in Konstantinopel eingetroffen ist, hat sieben arabische Pferde von außerordentlicher Schönheit und ein Rhinoceros mitgebracht, welche Mehemed Ali dem Sultan zum Geschenk macht.

Nach gänzlicher Beilegung der Unruhen auf Candia war der Kapudan Pascha, Tahir Pascha, mit seiner Flotille über Samos nach dem Hafen von Konstantinopel zurückgekehrt.

Candia, d. 3. August. Der Aufstand ist noch nicht ganz am Ende; denn es sind noch über 1000 Männer unter Waffen da und dort zerstreut; der Hauptanführer ist jetzt noch ein gewisser Boko-Strati, ein famoser Räuber (Klephite?), der weder die Waffen niederlegen noch die Insel verlassen will. — Die im Hafen von Suda liegenden Kriegsfahrzeuge sind: die Minerve und die Andromede (französische) und der Bembow (englisches), desgleichen Tahir Pascha mit seiner Fregatte und einigen Transportschiffen.

### Vermischtes.

— Leipzig, den 20. Sept. Die bei uns eingeführte Dezinmalrechnung, welche bekanntlich natürliche und zur Gewohnheit gewordene Abtheilungen, z. B. in Viertel, schwierig oder unmöglich macht, besteht gefezlich zwar schon seit dem Anfange des Jahres, findet aber im Publikum noch immer so wenig Beifall, daß die Staatsregierung unterm 14. Sept. die Anwendung derselben wiederholt einschärft und die Erlassung von Strafgesetzen gegen die frühere Rechnungsweise ankündigt.

— Genf hat den berühmtesten seiner Gelehrten, den großen Botaniker de Candoille, verloren. Er starb in der Nacht vom 10. Sept.

— Das Regiment leichter Infanterie, an dessen Spitze der Herzog von Amale am 13. September in Paris einzog, eröffnete, zur Zeit der Republik, als 17te leichte Halbbrigade, die Feldzüge jenseits der Alpen und an den Pyrenäen und gewann schon damals einen glänzenden Ruf. Es wurde zum 17ten Regiment freit nach den Schlachten bei Lodi, Castiglione und Rivoli; es machte als solches die Feldzüge von Ulm, Austerlitz, Jena, Eylau, Friedland, Madrid und Essendon mit; es war 1814 unter Marschall Soult bei Toulouse; 1835 kam es nach Afrika und nahm Theil an den Expeditionen von Mascara, Nemecen und der Tafna; es diente unter Oberst Combes in dem Gefecht an der Sifak, und unter Oberst Corbin und dem Herzog von Nemours bei der Belagerung und Erstürmung von Konstantine; es zog mit durch das eiserne Thor, half Abdel-Kader schlagen bei Mougaja, und trug bei zu der Niederlage der Araber bei der Besetzung von Milianah und dem Rückmarsch von Blidah.

— Zu Syrakus im Staate Neuyork sind bei einer Pulverexplosion 30 Menschen umgekommen. Zu Neu-Orleans stellt das gelbe Fieber große Verheerung an.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis 11. Sept. waren befördert	348,556 Personen.
Vom 12. bis 18. Sept.	13,643 „

Summa 362,199 Personen.

Die von Berlin nach hier und Leipzig beförderten Personen sind noch nicht mit aufgenommen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Sept. 1841.	Brief.	Pr. Cour.		Brief.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
Et.-Schuldsch.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Berl. Postd. Eisenb.	5	124	—
Präm. Sch. der	—	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Seehandlung.	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Pz. Eisenb.	—	112	111
Kurm. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Berl. Stadt-Obl.	4	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl. Anb. Eisenb.	—	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	48	—	do. do. Prior. Act.	4	102	—
Danz. do. in Th.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106	—	do. do. Prior. Act.	5	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Groß. Post. do.	4	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Rhein. Eisenb.	5	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Däpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Gesd al marco	—	211	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Rur.-u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Andere Goldmünzen à Th.	—	8 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Disconto	3	—	4

### Getreidepreise.

Halle, den 21. September.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Weizen	1	thl. 29	sgt. —	pf. bis	2	thl. 15	sgt. 6	pf.
Roggen	1	• 2	• 3	• —	1	• 10	• —	•
Gerste	—	• 22	• 6	• —	• 27	• —	• 6	•
Hafer	—	• 14	• —	• —	• 17	• —	• —	•

Magdeburg, den 21. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 66 thl.	Gerste	25 — 26 thl.
Roggen	35 — 36½ "	Hafer	13 — 14½ "

### Fruchtmarkt.

— London, d. 13. Sept. Es hat hier seit vorigem Dienstag nicht geregnet und seit Sonnabend Morgen ist das Wetter für die Ernte so schön gewesen, wie nur möglich. Gestern und heute hatten wir einen lebhaften SW-Wind bei klarem Himmel. Diese günstige Veränderung des Wetters kommt sehr zur gelegenen Zeit, um den Rest der Gerste, die Weizen- und die zweite Heuernte zu retten. Es befindet sich noch einiger Weizen im Felde, und natürlich wird dessen Qualität bei Weiterem besser ausfallen, als die des zuerst geernteten gewesen ist, welche meistens sehr weich war und wahrscheinlich Most hat. Die schottische Ernte schreitet endlich auch günstig fort, obwohl das Wetter daselbst bis Donnerstag noch schlecht war. Den Zoll von fremdem Weizen erwartet man Donnerstag auf 1s herunterkommen zu sehen, und fast alle Ladungen werden „verzollt“ angeboten (Ablieferung nach Wittwoch). Englischer Weizen wird zu den Preisen der vorigen Woche genommen, und in fremdem war ein lebhafter Handel. Gerste. Einige neue Kentische ist herangerommen, die Qualität sehr mittelmäßig. Hafer ist ziemlich zugeführt worden und zu den Preisen der vorigen Woche nicht gut zu verkaufen. Bohnen und Erbsen etwas billiger. Mehl ohne Veränderung. Rappsaamen ist sehr gesucht, aber wenig zu haben. Fremder 36 à 39 Eshl. Leinsaamen, Odeffaer ist nicht unter 56s zu kaufen.

### Wasserstand zu Halle

am 22. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. September: 38 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. September.

- Im Kronprinzen:** Frau Gener. v. Grothe u. Hr. Gen.-Consul v. Währmann a. Riga. Hr. Justizrath Behrendt u. Hr. Partik. Dr. Wit a. Berlin. Hr. Kaufm. Kaiser a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Riese a. Bielefeld. Die Hrn. Kaufl. Schicht u. Stinder, u. Hr. Apoth. Standau a. Berlin. Hr. Kaufm. Halle a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Herold a. Gummerbach. Hr. Partik. Jones a. London. Hr. Rittmstr. v. Minckwitz a. Schlessen. Hr. Ober-Ausseher Pausse a. Stettin.
- Stadt Fürch:** Hr. Kammerger. Assess. Wache, Hr. Dr. med. Zopp, Hr. Kaufm. Heidentreich, u. die Hrn. Stud. Schmidt u. Lehmann a. Berlin. Hr. Schichtmstr. Bernick a. Witten. Hr. Forst-Inspr. Fries a. Eßterwerda. Hr. Kaufm. Schlegel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Pausch a. Erfurt. Hr. Kaufm. Heubel a. Altenburg. Frau Maj. v. Polenski a. Erfurt.
- Goldnen Ring:** Hr. Pred. Häppler a. Harburg. Hr. Stud. Lohschütz a. Jena. Hr. Defon. Müller a. Weinstadt. Hr. Kaufm. Kaiser a. Dresden.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Schwabe a. Neustadt. Hr. Kaufm. Reuter a. Dresden. Hr. Dr. phil. Roscher a. Göttingen. Hr. Partik. Schlot a. Berlin. Hr. Water Rasch a. Potsdam. Mad. Strube a. Leipzig.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Goldschmidt u. Mad. Neubert a. Berlin. Hr. Bergbiamter Gendel a. Nordhausen. Hr. Lehrer Lewien a. Dessau. Hr. Kaufm. Nethermann a. Weimar. Hr. Defonvum Weher a. Weh.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Schönfeld, Frankenheim, Schlesinger u. Große a. Bleicherode. Hr. Kaufm. Gotthilf a. Warburg. Hr. Kaufm. Hein a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Köber a. Eyon. Hr. Kaufm. Friedländer a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Volkmar a. Jemnau. Die Hrn. Kaufl. Wolff u. König a. Erfurt. Hr. Geh. Registr. Kiffiger a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Lehnholtz a. Plauen. Hr. Postmstr. Heidemann a. Weissensee. Hr. Post-Comm. Fier a. Berlin.
- Stadt Berlin:** Hr. Handelsm. Hoppe, Hr. Handl.-Comm. Dahl u. Hr. Schneider Kndt a. Berlin. Hr. Kaufm. Müller a. Querturt.
- Goldne Kugel:** Hr. Graf v. Falkenstein a. Weimar. Hr. Rittergutsbes. Jünger a. Reinsdorf. Hr. Fabr. Wilzen a. Roskod. Hr. Defon. Lüdtke a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Niggo a. München. Hr. Kaufm. Dammann a. Breslau.
- Eisenbahnhof:** Hr. Partik. v. Froloff u. Hr. Kaufm. Carbon a. Berlin. Frau v. Plöb u. Fräul. Klewig a. Weimar.

### Bekanntmachungen.

Von jetzt ab habe Sonntag und Montag Tanzmusik, wozu gegen Entré von 2 Sgr. 6 Pf., wofür Getränke verabreicht werden, ganz ergebenst einladet

Mitla cher  
im Rosenthal.

In Bezug auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir eraebenst anzuzeigen, daß ich die Leitung der Musik ic. übernommen, und veranlaßt mich das günstige Local im Rosenthal, ein geehrtes Publikum zu diesem anständigen Tanzergnügen ganz besonders einzuladen.

Zander,  
Musikus.

Ein ganz verdeckter, in 4 Federn hängender Kutschwagen, noch in gutem Zustande, und ein halb verdeckter Hamburger Stuhlwagen, noch in gutem Zustande, steht zu verkaufen kleiner Berlin Nr. 414.

Sehr starken geräucherten Rhein-Lachs, sehr großen starken Spick-Al, die ersten neuen Neunaugen, frischen Hamburger Casuar und neue schöne Citronen bei

G. Goldschmidt.

Frische Limburger Käse bei

G. Goldschmidt.

Ein Lehrling findet eine Stelle beim Buchbinder Bürger. Halle, große Steinstraße Nr. 159.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist vorräthig:

Dr. L. Weyl-Kiew, Wegweiser für Eisenbahn-Reisende durch Berlin, Potsdam, Dessau, Cöthen, Halle, Magdeburg, Leipzig und Dresden, oder: Wie kann der Reisende in acht Tagen alles Sehenswerthe dieser Städte, ihre Umgehung ic. kennen lernen. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Reisende ic. 16. geh. Mit Karte 20 Sgr., ohne Karte 15 Sgr.

Ein Saamen-Rind, 2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei

Peißen, d. 22. Septbr. 1841.  
der Witwe Seyffert h.

Grüne Pomeranzen bei

E. H. Nisch.